

Pressemitteilung

Mehr als 750 Notfallmedizinerinnen und Notfallmediziner treffen sich in Travemünde

Lübeck, 21.04.2026

Von Donnerstag bis Samstag ist Travemünde der Mittelpunkt der notfallmedizinischen Community in Norddeutschland. Mehr als 750 Notärztinnen, Notärzte, Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter sowie Notfallpflegende haben sich zum Notfallsymposium der Arbeitsgemeinschaft in Norddeutschland tätiger Notärztinnen und Notärzte e.V. (AGNN) in Travemünde, dem „NOSTRA“, angemeldet. Vom 23.-25. April 2026 veranstaltet die AGNN bereits zum 15. Mal diese notfallmedizinische Veranstaltung, zu der die Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet kommen.

Eröffnet wird die Veranstaltung am 23. April durch die Ministerin für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein. Kerstin von der Decken nimmt sich anlässlich des 15. Jubiläums die Zeit, die Veranstaltung mit einem Grußwort zu ehren.

Tagtäglich sind Notärzte und Rettungsfachpersonal an den Einsatzstellen mit komplexen Einsatzsituationen konfrontiert. Für eine effiziente Notfallversorgung müssen in kürzester Zeit wegweisende Entscheidungen getroffen und lebensrettende Maßnahmen eingeleitet werden. Eine gute Aus-, Fort- und Weiterbildung des Rettungsfachpersonals und der Notärztinnen und Notärzte ist ein wesentlicher Garant für ein erfolgreiches Arbeiten in der Notfallrettung. In den vergangenen Jahren sind insbesondere in der Fortbildung regional viele erfolgreiche Modelle umgesetzt worden. Unterschiedliche Lehr- und Lern-Standards können aber auch die Zusammenarbeit der Rettungsteams erschweren. Ob „Buchstaben-Kurse“ oder „Standard-Arbeits-Anweisungen“ (SAA), immer geht es um das gleiche Ziel: Die richtige Maßnahme zum richtigen Zeitpunkt richtig durchgeführt. Und das am liebsten nicht in jedem Rettungsdienst-Kreis nach eigenen Regeln. Eine geeinigte und gemeinsame Fortbildungskultur soll allen Berufsgruppen helfen, in der Zusammenarbeit die gleichen Standards und Erwartungen im Rettungsdienst interprofessionell erfolgreich umzusetzen und so zu einer flächendeckend hochwertigen Patientenversorgung führen. Die „Travemünder Gespräche“ werden dieses Thema in einer Podiumsdiskussion am 23. April moderiert durch Martin Müller (Der Spiegel) aufgreifen und mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Travemünde war schon in den 1980er Jahren Ausgangspunkt von bahnbrechenden Entwicklungen in der Notfallversorgung. Dort wurden in den „Passatgesprächen“ wesentliche Impulse gesetzt, die Notfallversorgung und Rettungsdienst damals geprägt und professionalisiert haben. Insofern knüpft die AGNN mit den „Travemünder Gesprächen“ an diese Tradition an.

Die Themen Fortbildung, Lösungsansätze, qualitativ hochwertige Versorgung und effiziente interprofessionelle Zusammenarbeit prägen die übrigen drei Tage der Veranstaltung. Sie werden in Vorträgen und praktischen Workshops aufgegriffen und bieten Raum für den kollegialen Austausch und die gemeinsame Arbeit hin zu einer Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung im Rettungsdienst. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit notfallmedizinischen Themen ist Gegenstand der Postersitzung, zu der Forschungsgruppen 18 Arbeiten eingereicht haben und dem Publikum sowie einer Jury vorstellen werden. Unter diesen Arbeiten

AGNN e.V.
Der Vorsitzende
Dr. med. Florian Reifferscheid

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Arnold-Heller-Straße 3, Hs. R3
24105 Kiel

Tel.: (0431) 500 - 20796
Fax: (0431) 500 - 20798
f. reifferscheid@agnn.de
www.agnn.de

Vorstand
Dr. F. Reifferscheid MHBA
(Vorsitzender)
Dr. A. Callies
Dr. J. Gräwe
Dr. U. Harding
Dr. P. Jung
Dr. P.G. Knacke
Prof. Dr. G. von Knobelsdorff
J. Pott
Dr. T. Steffen
Dr. S. Wirtz

Geschäftsstelle
AGNN e.V.
c/o Schmidt-Römhild
Kongressgesellschaft mbH,
Konrad-Adenauer-Straße 4,
23558 Lübeck

Bankverbindung
Deutsche
Apotheker- und Ärztabank
IBAN: DE48 3006 0601
0103 5250 66
BIC: DAAEDEDXXX

wird am Donnerstag, 24. April, zum 7. Mal der mit 500 € dotierte AGNN-Preis für Notfallmedizin verliehen.

In unterschiedlichen Gremiensitzungen am Rande der Tagung beschäftigen sich die Notfallmedizinerinnen und Notfallmediziner auch mit den erwarteten Auswirkungen der Gesundheitsreform. Sowohl die anstehende Krankenhausreform, als auch das Gesetz zur Reform der Notfallversorgung, zu der die Bundesregierung bereits einen Entwurf vorgelegt hat, wird die Herausforderungen Rettungsdienst verändern.

Pressevertreterinnen und -vertreter sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung zu besuchen. Melden Sie sich dazu bitte über info@agnn.de an. Während der Veranstaltung erreichen Sie das Kongressbüro unter 0162/3455326. Weitere Informationen erhalten Sie unter nostra.agnn.de.

Über die AGNN

In den Anfangszeiten des arztbesetzten Rettungsdienstes schlossen sich in Lübeck engagierte Notärzte zusammen und gründeten im Sommer 1982 die Arbeitsgemeinschaft in Norddeutschland tätiger Notärzte e.V. Zielsetzung war damals wie heute in erster Linie die Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung durch die Konzeption und Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildung für Notärztinnen und Notärzte. Seither setzt sich die AGNN dafür ein, die Notfallmedizin voranzubringen und den Notarzdienst sowohl für die Patienten als auch für die Notärztinnen und Notärzte zu verbessern.

Besonders kümmert sich die AGNN um die Belange und Interessen der in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein aktiven Kolleginnen und Kollegen und hat heute mehr als 2.700 Mitglieder.

Weiterführende Informationen unter www.agnn.de.